

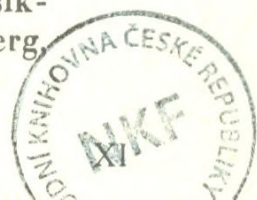
Inhalt

I. Die Glashütten	1
1. <i>Der Wald</i>	1
Von alten Glashütten. Waldzinse. Verbote von Glashütten. Vom Alter des Glasgewerbes. Die Klöster	
2. <i>Die alten Glashütten</i>	4
Die Waldglashütten. Die ältesten bekannten Hütten. Das Blasen ein Fortschritt. Schlechter Zustand unserer alten Hütten. Schneedruck. Moore, schreiende Seigen, Notlage um Zwiesel, die Hütte am Duschlberg	
3. <i>Der Bau der Hütte</i>	10
Von der Patterl- zur Spiegelhütte. Der Bau von Ludwigsthal, von Eleonorenhain; die Gerlhütte und ihre Nebengebäude. Straßhütten, Stubenbach; Valentin Schürers Erbbrief. Schleif- u. Polierwerke. Verwüstungen im Dreißigj. Kriege.	
4. <i>Der Beilaß alter Hütten</i>	16
Vogelsang, Gerlhütte, Graßlhütte	
5. <i>Hüttennamen</i>	18
Zwei- und mehrfache Namen alter Hütten	
6. <i>Haus und Hof des Glasmeisters</i>	19
Duschlberg, Stegerhütte, Lohberg. Das Glashüttengut. Viehstand, Inleute und Tagelöhner. Der Hof von Georg Hiltz in Neuschönau. Herrenhaus und Bibliothek in Friedrichhütten	
7. <i>Die Glasmacherhäuser</i>	24
Holzbauten, Bauschäden, zuletzt Sammelquartiere der Vertriebenen	
8. <i>Das Hüttenwirtshaus</i>	24
Wie es da zuging. Klagen gegen den Wirt. Das Kerbholz	
9. <i>Das Hüttenbräuhaus</i>	26
Pflicht zur Bierabnahme. Schuldenarrest. Die Bräupfanne vom Poschingerhof	
10. <i>Glashütten wanderten</i>	27
Immer dem Holze nach. Seewiesen, Schönbrunner Hütte, Stift Schlägl. Raumgewinn für landwirtschaftliche Siedlungen. Klingenbrunn, Riedlhütte, Schlemmerhütte. Aufdeckung alter Öfen. Alte Glaswerke in Schutt.	
<i>Verzeichnis der Glashütten</i>	30

II. Die Hüttenleute	43
<i>a. Die Leute bei der Hütte</i>	43
1. <i>Der Hüttenmeister</i>	43
Ein Pionier. Befähigungsnachweis. Enges Verhältnis zu den Glasmachern. Alte Techniken. Seine Reisen. Die Hüttenfrau. Der Schneider Linck als Glasmeister. Tüchtige Meister. Der Kristallmeister. Der stolze Preißler. Verwandtschaften. Zwei Romane.	
2. <i>Die Hüttenleute</i>	47
Ihre Anzahl im Wechsel der Zeit, in alten und modernen Anlagen, Hohl- und Flachglashütten. Verringerung ihrer Anzahl durch die neue Technik. Hüttenschreiber, Magazinier, Glasofenbauer, Hafenermacher, Schmelzer, Geheimnisse, Rezeptenbuch; Rubinglas, das Wecken der Glasmacher, Klopfbrett, Arsenikschnupfen.	
3. <i>Die Glasmacher</i>	53
Tafelmacher, Hohlglasbläser, Meister, Gesellen, schlechte Landwirtschaft, Kinderreichtum, Ehrverletzungen (alte Gerichtsfälle), die „Fabrikanten“, Glasarbeit dichterisch besungen, rote Nasenspitze, Befreiung vom Soldatendienst, ungesunde Arbeit der Patterlmacher.	
4. <i>Der Lehrling</i>	56
Von Jugend auf. Verschiedene Lehrzeit, Aufwand beim Freispruch. Beschränkung der Anzahl. Mißhandlung. Die letzte Ohrfeige. Kinder als Eintrager, im Topf versteckt; Anfänge an der Pfeife. Das Mädchen für alles. Nur Pflichten, keine Rechte. Das Meisterstück. Zwei an einem Hafen. Schwere Zeiten. Die Eintragbuben, deren Streiche.	
5. <i>Andere Hüttenleute</i>	61
Die Schürer, Bratofen, kalter Ofen, Nachlässigkeit, Gerichtsfall. Der Kiespocher, die Pochmühle, ungesunde Arbeit, früher Tod. Spiegelschleifer, Polierer, Beleger. Bau von Schleifwerken, rote Polierer, die Dussiererin, Hohlglasschleifer. Der Alchymist, Bleifolien, Amalgam, Silberbelag. Besuch 1746. Gipsstoßer, Fuhrleute, Holzhauer, Holzdörren. Allerlei Gäste in der Hütte.	
6. <i>Der Aschenbrenner</i>	67
Kaligehalt der Hölzer, Aschenwälder, Soda statt Pottasche. Die Waldhütte; seine „sonderbare Wissenschaft“, Aschen- o. Glutbäume, Rohnen. Exzesse und Praktiken, die bayer. Aschenbrennerordnung; ein Raubbrenner, die Flußhütte, Ausschreitung (Gerichtsfall). Das Aschenbrennen der Veronika Österreicherin.	

<i>b. Der Glasmacher soziale Stellung</i>	71
1. <i>Ehrungen, Wohlstand, Adel</i>	71
Titulaturen, persönl. Freiheit, Degen, Bürgertracht, Glasmeister helfen den Freibauern gegen deren Unterdrücker; ihre alten Familien. Ein Außenseiter. Ihr Wohlleben, Adelige Glasherren, Glasmacheradel: Kaiser Konstantin, Venedig, Frankreich; Adellung bei uns.	
2. <i>Die Hüttengemeinde</i>	76
Die Hüttenherde, Glaser und Bauern verschieden; Bargeld und Armut. Verschiedene Bestrafung bei Gericht. Heiratsgut einer Glasmachertochter. Der Hüttengeruch.	
3. <i>Arbeitszeit, Lohn</i>	78
Hüttenschock, Hüttenhundert, Hohe Löhne um 1900.	
4. <i>Niedergang</i>	81
Kalter Ofen 1702. Verschlechterung der Arbeitsbedingungen. Auflassung der Patterlhütten. Sinken der Bedeutung. Aufstieg der Hüttenherren. Umschichtungen: Änderungen der Erzeugung, Maschinen, fremde Arbeiter, die Söhne verlassen den Beruf.	
5. <i>Organisationen</i>	84
Glasmacherzünfte. Glaserordnungen. Sind Glasmacher Handwerker? Thomas Lenks Beschwerden. Das Glasmacherreglement. Ein Hilfsverein. Polit. Organisation, Streiks.	
III. <i>Volks- und Kulturkunde</i>	87
a. <i>Volkskunde</i>	87
1. <i>Ernährung</i>	87
Getreidemangel, Klagen aus 1641, 1761. Früher Schneefall. Geringschätzung der einheimischen Frucht: Gerichtsfälle: 1707, 1716. Getreidebezug vom Flachlande. Haferbrot, Tammellolch. Mehl u. Hirse als Heimfracht. Obstbau. Eßlust. (Schwank). Reiberknödel (Oberpfalz). Gastfreundschaft, Fleischnahrung, Feinschmecker.	
2. <i>Vom Trinken der Glasmacher</i>	90
Durst, Mäßige werden verspottet. Hafibrädl u. sein Ödl 1711. Amtliche Beschränkung des Trunkes. Milch. Der Robisch. Im Wirtshaus. Trinkzwang. Unfall.	
3. <i>Die Kleidung</i>	92
Arbeits- u. Feiertracht. Glasherren. Der Degen 1792. Tracht 1834.	
4. <i>Gesundheitliches</i>	94
Augen, Lungen, der Hühnerkopf; lange Kerle 1730. Plage	

- der Frau. Kinderarbeit. Hebamme. Franzosen 1686, 1718, 1736. Ungesunder Hüttenbau. Krankheiten der Schleifer.
5. *Arbeitsbräuche* 98
 Einladung zur Arbeit. Ankündigung der Mittagspause. Das Hafenerübertragen. Alte Bräuche der Heimat bleiben in der Fremde lebendig. Disziplin in der alten Hütte. Gebet vor der Arbeit. Sangesfreude. Herumsingen in Notzeiten. Das Einspinnen.
6. *Die Glashändler* 102
 Patterln fürs Ausland. Schlechte Wege. Kraxe und Schubkarren. Unfall auf dem Eise. Älteste Nachricht. Patterln nach Nürnberg 1600. Allerlei Schicksale. Reise Kreibichs 1682. Auswärtige Niederlagen. Gold für Glas.
7. *Der Handel mit Pottasche* 105
 Juden als Glashändler. Glas beim Adel. Judenmaßspiegel, Pottaschehandel. Glashütten geraten in die Hände der Händler.
8. *Naturleben* 107
 Freude am Wald. Der Vogelsteller. Der Kreuzschnabel. Vogelfang. Fischen. Jagen, Wildern. Der Geierstutz 1880 (Fischadler).
9. *Im Lebens- und Jahreslauf* 111
 Begräbnis. Totenbrett. Schimmelverkaufen. Der beleidigte Hüttenherr. Dodermänner. Pflugradkuchen. Das Christkindspiel.
10. *Eine oberpfälzische Sprachinsel* 116
 Grundankauf 1852. Prasserleben im Dorf. Das neue Schleifwerk. Die Arbeiter sind Oberpfälzer. Ihr Wortschatz.
11. *Läßliche und schwere Sünden* 118
 Übernamen. Der Meister hat immer recht. Kartenspiel. Allerlei Untaten: 1700, 1712, 1720. Hüpfenlassen beim Tanzen 1775. Nackte Tänze und anderer Unfug. Das Friedgebote. Strafen verschiedener Art. Mißhandlung eines Mädchens 1692. Mutwillen im Wirtshaus 1692. Verletzung des Friedgebots 1700. Geräuff 1711. Berichtigung einer Sage. Duell. Raufing 1763. Gegen das 6. Gebot: 1693, 1709, 1738. Strohkrantz mit Zöpfen. Klage des Pfarrherrn. Stock und Pranger. Glasdiebstahl: 1694, 1807. Schmuggelei.
12. *Geistiges Leben* 126
 Reger Sinn der Glasmacher. „Neue Zeitungen“. Bücher, Büchereien. Bildungsleben, Theaterspiel, Gesangs- und Musikpflege. Frauenau. Glasmacher und Komponist. Winterberg, Eleonorenhain.



13. <i>Die Kirche</i>	127
Glasmacherkirchen. Glasschmuck. Reitkapläne. Reformation und Gegenreformation. Stubenbach. Sündige Arbeitsleute. Beten vor Arbeitsbeginn. Mirakelbücher. Störungen der Andacht: 1733, 1754.	
14. <i>Die Schule</i>	133
Der Hüttenlehrer. Er muß heiraten. Nachlässigkeit im Messnerdienst. Die alten Glasmeister können nicht schreiben. Furcht vor Geschriebenem. Schandbriefe.	
15. <i>Aberglaube</i>	135
Hexen: 1711, 1720, 1736. Der Räzel 1743, der Trud 1748. Wunderbarer Kreuzfund 1932. Der Hüttengeist Turandl. Der Spirifankerl. Jesuit Tanner.	
16. <i>Sagen</i>	140
Vom alten Hafenbrädl, von Meyr, Kralik, Koller. Der Horg. Höllische Kunst. Die schöne Frau. Der Osserriese.	
17. <i>Volksdichtung</i>	146
Johann Fuchs, das Binderlied. Lied der Glasmacherzunft. Auf, ihr Musikanten! Die Zipfelfransen. Die Biertopfnot. Hartauers Böhmerwaldlied. Glasmacher Urmann. Das Frauenaauer Heimatlied.	
b. <i>Kunst und Kultur</i>	152
1. <i>Glas als Kunstwerk</i>	152
Der Weg der Kunstentwicklung. Das Hohlglas und seine Veredlung. Glaskunst und Wald. Zwiesel, der Mittelpunkt der bayerischen Glaskunst. Die Fachschule. Professor Bruno Mauder. Mehrere Glaskünstler. Fremde Moden. Fortschritte Meyrs und Buquoys. Glasschneider. Goldrubin (Sage). Glas ist Zauber.	
2. <i>Hinterglasmalerei</i>	160
Ersatz für das Malen auf Glas. Schmuck der Bauernstuben. Art und Stoffe der Darstellung. Die Malerei in verschiedenen Gegenden. Ihre Eigenart. Arbeitsweise in Buchers und Heilbrunn. Unterlagen. Verderbers Werkstätte in Meßners Bericht. Die gravierten Bilder. Familie Fink. Schreiber-Wallern. Glasbilder und moderne Kunst.	
3. <i>Ein Wandervolk</i>	171
Wandern aus Beruf, aus anderen Anlässen. Militärflüchtlinge. Hin und her über die Landesgrenzen. Hütten wanderten und die Glasmacher mit ihnen. Unsere Glasmacher in der ganzen Welt. Stärkung des deutschen Volkstums. Verbreitung von Techniken. Verschleppung heimischer Industrien ins Ausland. Glasmacher aus anderen Landschaften	

kommen in den Wald. Altansässige Sippen. Die Glasmacherei ist eine deutsche Kunst. Neue Wanderungen seit der Einführung der Gasfeuerung. Die Glasmacher verlassen den Wald, Verlegungen nach Übersee.

4. <i>Ein Glasmacher erzählt von seinen Wanderungen</i>	188
5. <i>Glasmacher als Staatsgefangene</i>	191
Merkantilismus. Schutz vor Verschleppung der Industrie. Lockungen ins Ausland. Staatliche Arbeitsvermittlung. Unterstützungen für „brotlose“ Glasmacher. Ein wälscher Verlocker. Auswanderung nach Rußland. Aufhebung der Beschränkungen. Schweiz, Chile.	
6. <i>Deutsche Wertarbeit und Kunst</i>	197
Unser Wald ist Ausgangspunkt in die Welt. Tschechisches Glas? Verleugnung der deutschen Arbeit, Entstellung deutscher Namen. Die Namen der Werkzeuge.	
7. <i>Zusammenfassung</i>	202
IV. <i>Urkunden (Beilagen)</i>	205
1602. Empfehlungsschreiben für einen Glasmacherlehrling	205
1604. Kulturgeschichtliches aus Briefen der Patterlmacher	205
1676. Gründung der Eisensteiner Glashütte	207
1694. Seelsorge für die Glasmacher	208
1692. Aus dem Bestallungsbrief des Hüttenschreibers	209
1702. Ein Vertrag mit den Hüttenleuten	212
1711. Raufhandel in der Eisensteiner Hütte	213
1720. Von Reichtum und Pracht der Winterberger Glasherren	214
1722. Auslöschung von Glashütten	215
1751. Patent gegen das Auswandern der Glaskünstler	216
1752. Patent betreffs Verführung zur Auswanderung	216
1754. Entwurf einer neuen Aschenbrennerordnung	217
1756. Der Jüdin Oesterreicherin Aschenbrennen, Schulden und Gant.	218
1767. Beschwerliches Hausen im Gebirge	219
1769. Der Nachlaß des alten Hafenbrädl in Eisenstein	220
1774. Weshalb die Erzeugung stockte	222
1778. Unordnung in Stubenbach	223
1782. Heiratsbewilligung für eine Glasmacherstochter	223
1787. Zwei Pupillartabellen	224
1792. Das Testament des Hurkenthaler Hüttenmeister	226
1798. Reisepässe für Glasmacherleute	226
1800. Die Eisensteiner Hüttenleute im Jahre 1800	228
1805. Bericht der Eisensteiner Hüttenmeisterinnen	229
1810. Zustand der Glasindustrie im Lamer Winkel	230
1826. Denkschrift anläßlich der Gründung der Spiegelfabrik Ludwigsthal	231
1829. Aus der Eisensteiner Pfarrchronik	234
1836. Prunkvolle Feiern zu Hurkenthal	235

1921. Ein Brief zur Geschichte der Hafenbrädlfamilie	236
Einige Grabinschriften	237
1787. Abschätzung der Gerlhütte	243
1822. Goethe über den Besuch einer Glashütte bei Wunsiedel . . .	244
1872. Zur Geschichte der Riedlhütte	245
1800. Böhmerwäldler Glasmacher in der Bukowina	247
1877. Die Belegschaft der fünf Hütten der Firma Kralik	248
1900. Böhmerwäldler Glasmacher in Köflach	254
1900. Böhmerwäldler Glasmacher in Gösting	258
Bei den Glasmachern. Gedicht von Ludolf Silvanus	263
Im Böhmerwald drinnen. Volksdichtung	264
 V. Nachträge	 265
VI. Abkürzungen und Fußnoten	269
VII. Register	275

(Der umfangreiche Abschnitt „Familiengeschichte“ soll als 2. Band dieses
 Werkes erscheinen.)

Nachwort von Paul Praxl Seite 287